

10

„Baumschößling“ = adapo „Ast mit Zweigstumpfen“ (franz. „écot“); als Ableitung von adar „Zweig“ schwer zu erklären.

p. 11. In verschiedenen niedfranz. Udd., auch in der bearnischen, ist das l umgestellt worden: esplingo, danach baskisch (l.) ispilinga, und mit gegenseitiger Umstellung der Verschlusslaute (l. hn. nn. r. s.) iskilinba, izkilinba, woraus (l. nn. r.) iskilima, merkwürdig ist bask. (l.) iskilanga, aus dem -a- man jedoch keine zu raschen Schlüsse ziehen darf.

Auch in der Bed. „Lavendel“ zeigt \*spicula oder vielmehr -us die Umstellung des l, aber ohne Einschaltung eines n, wozu ja keine Anregung vorlag: span. espliego, bask. (g.) izpligu, (b.) izpiliku (doch auch b. espika, r. izpiko {spica}).

--- p. 9 franz. galimatias (wo übrigens das -im- für -am- kaum etwas mit dem von grimoire u. s. w. zu tun hat; vgl. bask. kalamattjika Bask. u. Rom. S. 37)



stellt grammatifca dar - wie das von  
Carisch dem engad. grammatica vorangestellte  
oberl. - graub. grammata aufzufassen ist,  
weiss ich nicht. Wir werden daher wohl die  
Suffixvertauschung \*-acea } \*-atica anzu-  
nehmen haben, besonders auch wegen des  
verschlechternden Sinnes der dem Worte  
beivohnt.

(Krik) Grénillon  
p. 16 --- Die Variante kir liegt  
vor in bask. (b.g. 2.) kirkir

p. 26 --- Das b begegnet uns auch  
in bask. (b.) lanbrotha „Heuschrecke“,  
--- Aber dann hätte sich in  
locusta (oder lucusta), \*logusta, \*lobusta  
ein lat. lupus, vulg. lopus eingemischt,  
das „Spinne“ bedeutet haben müsste, entsprechend  
dem gr. lixos „Art Spinne“ und wie es  
scheint, bestätigt durch bask. (nn. l.) lupu,  
(nn.) lipu „Spinne“, (b.) lupu, (g.) lipu  
„Raupe“, „Skorpion“.

p. 10 --- gramatico „elefant“  
--- (vgl. bask. letranta „elefant“ Bask. u. Rom. I. 16)



--- p. 14 Wie in diesem, so ist auch in  
 manchen andern Fällen nur der Personname  
 übrig geblieben, so mail. martin, martinin,  
martinon, marzinon „Heupferd“ (ferner  
 bask. (g.) martin adar-andi „ein Insekt“  
 (eig. „Martin mit grosem Flügeln“), martin —  
monjolo „Milbe“ (vgl. un. martinhar „Zikade“,  
 eig. „Martinwurm“).